

FEBRUAR
MÄRZ 2023



GEMEINDEBLATT

Aus dem Inhalt:

Krippenspiele in unseren
Gemeinden
Seiten 4-6

Die Konfirmanden der
Paul-Gerhardt-Gemeinde
Seite 7

Neue Serie:
Schöpfung bewahren –
nachhaltiger leben
Seite 8

Restaurierung der
Altarfenster in der
Auferstehungskirche
Seite 10

Foto:
Christrose auf dem
Friedhof Coschütz



In unserer diesjährigen Titelbildreihe wollen wir uns Pflanzen zuwenden, die entweder einen biblischen Bezug oder eine christliche Symbolik aufweisen.

Zu letzteren zählt auch die Christrose, lateinisch *Helleborus niger*. Die Bezeichnung „schwarze Nieswurz“ leitet sich vom dunklen Rhizom und dem beißenden Geruch der zerriebenen Wurzeln ab. Obwohl sie als giftig bekannt war, wurde besonders ihren Wurzeln früher eine heilende Wirkung bei vielerlei Leiden zugeschrieben. Namen wie Krätenblum, Brandwurzel oder Feuerwurzel verweisen auf ihre Verwendung in der Volksmedizin. Nieswurz soll, weil er seinem Namen Ehre machte, sogar dem Schnupftabak beigemischt



Aufgrund der milden Temperaturen blühen zum Jahreswechsel auch schon die Lenzrosen, die sich von den weißblühenden Christrosen unter anderem durch ihre unterschiedlichen Blütenfarben (grün, rot, rosa, gelb, weiß oder mehrfarbig) unterscheiden.

worden sein. Das irritierte selbst Goethe, der sich bei seinen botanischen Studien auch verschiedenen Arten des Helleborus zuwandte und sich der Toxizität der Pflanze bewusst war.

Das immergrüne Gewächs inspirierte durch seine Fähigkeit, im Winter zu blühen, auch Verfasser von Lyrik und Sagenliteratur. So war es nicht verwunderlich, dass die Christrose mit dem Weihnachtsfest in Verbindung gebracht und zum Symbol für Christus als das Licht in der Dunkelheit wurde. In der weltlichen Deutung galt die auch Schneerose genannte *Helleborus niger* als Vorboten des neuen Jahres.

Das wohl bekannteste literarische Denkmal setzte Eduard Mörike der Christrose 1841 in seinem Gedicht *Auf eine Christblume*.

Um das aus dem 16. Jahrhundert stammende bekannte Weihnachtslied *Es ist ein Ros entsprungen* ranken sich verschiedene Legenden. Eine erzählt folgendes: In der Weihnachtszeit entdeckte der Trierer Mönch Laurentius im Wald eine Pflanze im Schnee, die weiß blühte. In der nahen Kirche hörte er die Prophezeiung aus Jesaja 11,1: *Doch aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis hervor, ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht*. Er grub die Pflanze aus, stellte sie auf den Marienaltar und dichtete den Text des Liedes.

R. Grieger



die Auswahl des Monatsspruchs für Februar leuchtet mir nicht gleich ein: „*Sara aber sagte: Gott ließ mich lachen.*“ Schön, aber ist das ein biblisches Wort, was lohnend bedacht werden könnte? Zumindest das „Lachen“ spricht mich an. Es wird in der Bibel ja gar nicht so häufig gelacht. Das Lachen Saras ist mit ihrem Sohn verbunden. Nicht nur, weil die für ihre frühere Schönheit berühmte Frau und ihr Mann Abraham nun schon hochbetagt waren, als Gott ihr jetzt mit der Würde der Mutterschaft zugleich ein befreiendes Lachen schenkt. Sara sorgt sich ebenso, dass damit auch über sie selbst gelacht werden könnte, wegen ihres Alters. Doch das Lachen hat auch sprachlich etwas mit ihrem Sohn zu tun. Der Wortstamm des Namens Isaak bedeutet Lachen. Schon bei der Ankündigung seiner Geburt, wozu Gott eigens das alte Paar im Hain Mamre besuchte, lachte Sara in ihrem Zelt. Und als Gott daraufhin fragt, warum sie lache, leugnete sie: „Ich habe nicht gelacht.“ Aber Gott sprach: „Es ist nicht so, du hast gelacht.“ Und das war alles.

Dieser kleine Dialog hat mich schon immer fasziniert. Denn es folgte nichts. Sara bleibt nicht bei der Wahrheit, flüchtet in eine Notlüge. Sie bekommt es mit der Angst zu tun, über Gottes Wort gelacht zu haben, macht nun alles mit ihrem

Leugnen noch schlimmer und es passiert – nichts.

Aber was hat das und der Monats-Spruch für Februar mit uns zu tun? Im Februar vor einem Jahr hat in Europa ein Krieg begonnen, den viele Menschen so wie ich nicht für möglich gehalten hätten. Darüber ist mir und vielen anderen das Lachen vergangen. Aber damit ist endgültig auch vielen die Kraft und die Bereitschaft vergangen, widerständiges und querliegendes Denken und Reden zu ertragen, stehen zu lassen, es vielleicht mit einem Schmunzeln einfach mal dabei bewenden zu lassen. Warum muss alles kommentiert, korrigiert, bewertet, beurteilt, fremdbeschämt und schließlich hoch empört und ohne Maß verurteilt und diffamiert werden, was einem nicht passt? Viele mediale Skandale sind kurze Zeit später nicht mehr der Rede wert. Da gefällt mir Gottes Gelassenheit. Sich mit Sara streiten übers Lachen, das war ihm unter seiner Würde. Er hat ihr ja das Lachen geschenkt!

Vielleicht können auch wir bei allen Problemen dieser Zeit, wenn der nächste Aufreger durchs Land getrieben wird, erst einmal die Ruhe bewahren, schweigen, durchatmen. Ein Lächeln macht ein Gesicht menschlich, und das ist ein Geschenk Gottes. Es grüßt Sie herzlich im Namen des Redaktionskreises

Pfarrer Sawatzki

Es kann (so) nicht weitergehen

Krippenspiel von Christian Bernhardt in der Auferstehungskirchgemeinde

Chaos auf der Autobahn. Megastau am Heiligen Abend und Probleme mit dem Kühlenschlauch. Ein Glück, dass da auch ein Bierfahrer mit seiner Fuhré feststeckt. *Wo bekommt man hier Ersatzteile für den heißgelaufenen LKW?* fragen sich die beiden ebenfalls ausgebremsten Trucker.

Eine Familie stellt fest, dass ihr der Vater im Stau abhanden gekommen ist. Die Ehefrau hat da einen Verdacht und fragt sich durch. Sie meint, es sei wie immer, und er ist wegen einer anderen Frau auf und davon. Die Kinder quengeln und müssen dringend aufs Klo ...

Der gute „Engel“ des Stückes, die Klofrau Angelina Gabrielowa, übernimmt glücklicherweise die Koordination im Fortgang des Stückes. Dem ewigen Zuspätkommer Torsten stellt sie sich in den Weg und fordert



*Hier geht nichts mehr auf der Autobahn:
Wer weiß einen Weg aus dem Chaos?*

ihn auf mitzuhelfen, denn zu allem (Un-) Glück will in dieser Nacht auch noch ein Kind das Licht der Welt erblicken...

Seitdem Angelina die Fäden in der Hand hält, kommt so manches wieder ins Lot. Paketfahrer Ralf trifft doch noch seine Freundin Liesbeth, die er sich eigentlich schon „abgeschminkt“ hatte, da er nicht pünktlich bei ihr am Weihnachtsbaum erscheinen kann. Plötzlich ist sie da, und hat zur Freude der genervten Ehefrau deren verlorengegangene Kinder Franzi und Philipp dabei ...



*Wenn die Klofrau das Kommando übernimmt,
dann kommt so manches wieder ins Lot.*

Später taucht dann sogar der Ehemann und Vater wieder auf, der, wie sich herausstellt, doch keiner kleinen Freundin hinterherlief, sondern sich als Ersthelfer nützlich machte.

Am Ende findet sich die ganze Gesellschaft in der Weihnacht einer Dorfkirche nahe der Autobahn wieder. Die letzte unzustellbare Sendung von Ralf entpuppt sich als ein Paket Windeln, welches prompt Verwendung findet. Sogar die beiden Trucker stehen mit einem neuen Kühlenschlauch an der Krippe. Angelinas Worte *Nun ist ja alles gut – es ist Weihnachten!* beschließen diese in die Gegenwart verlegte Variante der biblischen Weihnachtserzählung.



Ende gut – alles gut! Das Chaos ist geordnet und der Weihnachtsfriede kann einziehen.

Text und Probenfotos: F. Hochmuth

Spiel zur Nacht „Kein Krippenspiel“

Das bereits für 2021 geplante Spiel zur Nacht, getextet von Matthias Jakob und inszeniert von Frank Liebmann, konnte nun zum Heiligabend 2022 aufgeführt werden.

Was tun, wenn die erste Krippenspielprobe nach hinten losgeht, weil sich die Beteiligten nicht auf eine passende Rollenverteilung einigen

können und auch die Vorstellungen über die gendergerechte und zeitgemäße Umsetzung der Weihnachtsgeschichte ziemlich weit auseinander gehen? Dann engagiert man einen Profi, sprich einen echten Regisseur. Doch selbst der wirft nach kurzer Zeit das Handtuch. Nach und nach verlassen auch fast alle Mitspieler

die Bühne. Und so muss schließlich der Pfarrer vor die versammelte Gemeinde treten und verkünden, dass es in diesem Jahr leider kein Krippenspiel gibt!

Text: A. Jaschinski;
Foto: M. Jakob



Der Profi-Regisseur im Disput mit einer Mitspielerin, verfolgt von den betretenen Blicken der anderen.

Krippenspiel in der Paul-Gerhardt-Kirche in Gittersee

Krippenspiel zu Heiligabend – aber sicher, dass muss es geben. Nur woher nehmen, wenn Uwe Claus im Ruhestand ist und keins schreibt? Und wer übt es ein, wer organisiert das Drumherum? Zum Glück haben wir eine neue Pfarrerin, die sich der Sache engagiert annahm, ein Stück organisiert hat (Autor: Dietrich Moosdorf, Gemeindepädagoge im Kirchgemeindebund Plauen/Vogtland) und die Konfirmanden und einige andere Kinder und Jugendliche gewinnen konnte, mitzuspielen. Und es wurde ein guter Auftakt des Weihnachtsfestes. Los ging es übrigens mit Maria, Joseph und dem Jesuskind im Auffanglager. Moment – ein Jesuskind im Krippenspiel, das gab es doch noch nie? Diesmal schon, auch wenn eine Puppe diesen stillen Part übernehmen musste. Im Stück wurde klar, wie schwer die Situation für Flüchtlinge ist, selbst wenn alle,

die mit ihnen zu tun haben, guten Willens sind.

Der Auftakt einer neuen Epoche in unserer Kirche – nach Corona-pause und nach Uwe Claus – ist also gelungen.



Maria und Joseph im Auffanglager – in Ägypten oder anderswo – wer weiß?

Es bleibt Danke zu sagen allen die mitgewirkt haben: auf, vor und neben der Bühne, die zum Teil spontan eingesprungen sind, als noch helfende Hände gebraucht

wurden. Apropos Bühne: Beim Abbau der Podeste gab es auch eine neue Entwicklung, denn im Abbau-team hatten die Damen die Mehrheit und es ging richtig flott zur Sache. Auch hierfür vielen Dank und weiter so.

*Text: Dr. J. Jaschinski,
Fotos: I. Kuklinski, Dr. J. Jaschinski*



Ein klassisches Schlussbild – Dank an die Mitspieler!

Lichtelvesper am 11. Dezember in Coschütz

Zur Lichtelvesper erklangen unter Leitung von unserer Kantorin Anne-rose Rademann adventliche Melodien. Helene Münzberg eröffnete den Nachmittag musikalisch auf der Gitarre: „Es ist für uns eine Zeit angekommen“. Clemens Schubert begleitete die Gemeinde am Klavier und mit unserer Kantorin an der Orgel zusammen spielte Andreas Westfeld auf der Geige.



Die Lichtelvesper am dritten Advent beginnt immer mit dem Entzünden der Kerzen. Sonja Merdon ging von Fenster zu Fenster und brachte allen den gemütlichen Schein.

Konfirmation der Paul-Gerhardt- und Zionskirchengemeinde

Josephine Wenk, Flora Kuppi, Eva Höpfner und Matilda Engel werden am Sonntag nach Ostern – dem Sonntag Quasimodogeniti – in der Paul-Gerhardt-Kirche Gittersee ihre Konfirmation feiern. Außerdem werden am Pfingstsonntag Amos Milde-Brenz und Karl Schmidt in der Zionskirche konfirmiert.

An diesem Nachmittag las Pfarrerin Beatrice Rummel eine adventliche Geschichte aus dem Alten Testamente: die vergnüglich gereimten Verse von Klaus Peter Hertzsch über den Propheten Jona. Inspiration dazu war der Wochenspruch, der über dem dritten Advent im Buch des Propheten Jesaja steht: *Bereitet dem Herrn den Weg, denn siehe, der Herr kommt gewaltig. Jes 40,3-10*

Dass der Herr in die Herzen und Sinne der Menschen einzieht, damit endlich Friede auf Erden werden kann, bestimmt auch weiterhin unsere Fürbitten.

*Text und Foto:
B. Rummel*

Damit geht ihre Konfirmandenzeit, die bereits 2021 begonnen hat, zu Ende. Doch die Türen der Teestube in Gittersee werden weiterhin am Freitagabend offenbleiben, damit sie sich als Junge Gemeinde dort einfinden können. Wir wünschen allen Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.

B. Rummel



Neue Wege erkunden

Das neue Jahr hat begonnen und wir wollen etwas Neues wagen. In der neuen Rubrik „Schöpfung bewahren – nachhaltiger leben“ werden sich Mitglieder des Ausschusses für Nachhaltigkeit regelmäßig zu Wort melden. Dass die Schöpfung und damit unser aller Gesundheit und Leben bedroht sind, wissen inzwischen wohl alle.

Der Klimawandel zeigte sich erst jüngst zu Silvester mit Temperaturen von bis zu 17°C statt Eis und Schnee. Die Sommerhitze des letzten Jahres ist allen noch in guter Erinnerung und der Pegelstand der Elbe ist die meiste Zeit des Jahres unter dem normalen Wasserstand.

„Gottes Zusage, dass wir Menschen von ihm geliebt sind, ruft uns zur Verantwortung gegenüber unserer Mitschöpfung.“ Dies schreibt die Landesbischof in der Evangelischen Kirche Norddeutschland Kristina Kühnbaum-Schmidt, Beauftragte des Rates der EKD für Schöpfungsverantwortung. Sollten wir als Christen nicht die ersten sein, die dieser Verantwortung fröhlich nachkommen? Insofern ist es nur folgerichtig, dass die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit innerhalb der EKD in zunehmendem Maße aufgegriffen werden.

Dazu will auch der Ausschuss für Nachhaltigkeit in dieser neuen Rubrik einladen. Wir wollen über Aktionen zum Klimaschutz innerhalb der Kirchen in Deutschland informieren, über Möglichkeiten, die uns die Sächsische Landeskirche dazu zur Verfügung stellt und über das Potenzial für Veränderungen in unserer Gemeinde. Wir wollen über Erreichtes berichten und über Aufgaben, die noch anstehen. Gleichzeitig wollen wir dazu anregen, einige unserer Gewohnheiten zu hinterfragen. Haben Sie sich z.B. schon einmal gefragt, wieviel Papier und Porto-kosten eingespart werden könnten, wenn das Kirchgeld von allen pünktlich bezahlt und die Mahnungen überflüssig wären?

Eine Aktion, auf die an dieser Stelle mit Blick auf die kommende Fastenzeit hingewiesen sei, ist das Klimafasten. Dies ist eine gemeinsame Initiative von MISEREOR e.V., Brot für die Welt sowie verschiedener katholischer Bistümer und Evangelischer Landeskirchen. Die diesjährige Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit findet vom 22.2. bis 9.4. statt. Sie steht unter dem Motto: „So viel du brauchst ...“ In jeder Woche wird dabei inhaltlich ein anderer Schwerpunkt gesetzt:



Eine Woche Zeit ...

1. um Energie wertzuschätzen,
2. für die Dinge, die wir (ver-) brauchen,
3. für einen Blick auf unseren Flächenverbrauch,
4. um mal anders mobil zu sein,
5. für eine effiziente und ökologisch bessere Beleuchtung,
6. für Biodiversität,
7. zum Glücklichsein.

Sollten Sie neugierig geworden sein, so stöbern Sie doch gern selbst auf der entsprechenden Homepage <https://klimafasten.de>.



Mag sein, dass für die Bewahrung der Schöpfung sehr große Anstrengungen erforderlich sind. Dies sollte uns jedoch nicht von unseren kleinen Beiträgen abhalten. Von der großen Bedeutung der kleinsten Schritte erzählt die folgende Geschichte:

Eines Tages brach im Wald ein großes Feuer aus, das drohte alles zu vernichten. Die Tiere des Waldes rannten hinaus und starrten wie gelähmt auf die brennenden Bäume. Nur ein kleiner Kolibri flog zum nächsten Fluss, nahm einen Tropfen Wasser in seinen Schnabel und ließ den Tropfen über dem Feuer fallen. Dann flog er zurück, nahm den nächsten Tropfen und so fort. All die anderen Tiere, viel größer als er, standen hilflos vor der Feuerwand. Und sie sagten zum Kolibri: „Was willst du ausrichten? Du bist viel zu klein. Das Feuer ist zu groß. Dein Schnabel ist so schmal, dass du jeweils nur einen Tropfen Wasser mitnehmen kannst.“ Da erklärte er ihnen, ohne Zeit zu verlieren: „Ich tue das, was ich kann. Ich tue mein Bestes.“

Lassen sie uns gemeinsam unser Bestes geben!

Susanne Neumann

Restaurierung der Altarfenster in der Auferstehungskirche

Eigentlich hatte der Kirchenvorstand die Altarfenster in der Auferstehungskirche schon aufgegeben. 2003 wurde das letzte der vom Dresdner Künstler Wolfgang Korn gestalteten neuen Fenster eingesetzt, die die Gemeinde mit großer Spendenbereitschaft finanziert hatte. Aber leider begannen schon bald die ersten der einzeln verklebten farbigen Scheibenteile sich

zu lösen und herunterzufallen. Eine vom Künstler daraufhin noch einmal aufgetragene Leimschicht konnte die schleichende Ablösung nicht verhindern.

Laut einer Studie einer Erfurter Glasrestaurierungsstudentin wären die Sanierungskosten sehr viel höher gewesen, als die neuen Fenster damals gekostet hatten. Daraufhin hatte der Kirchenvorstand schweren Herzens beschlossen, erst einmal nichts zu unternehmen.

Glücklicherweise nahm sich aber der Plauener Kunstglaser Thomas Körner, der schon die zwölf Kirchenfenster im Kirchenschiff neu gearbeitet hatte, der Sache an und restaurierte zwei kleine Probefenster.



Das Fenster zum Thema „Auferstehung“ erstrahlt wieder in vollständiger Schönheit

und wieder eingebaut.



Zwei Mitarbeiter der Glaswerkstatt Körner mit einem kleinen Fenster vor der Wiedereinsetzung

Wir sind sehr dankbar, dass nun auch dieser Teil unserer schönen Kirche für die nächsten Generationen erhalten werden konnte.

Text und Fotos: St. Sawatzki



Digitaler Frost

Als ich mir neulich fröstelnd ein zweites Paar Socken überstreifte, um den Bodenfrost im aus Energiesparzwängen heizungstechnisch heruntergeregelten heimischen Wohnzimmer wenigstens bis zur Tagesschau ertragen zu können, fiel mir wieder ein, dass die Innentemperaturen in meiner Behausung früher, wenn auch aus anderen Gründen, öfters zu Rauhreifkristallisierungsvorgängen an den Sofabezügen führten. Meist hatte ich einfach vergessen, Kohlen zu holen und den Ofen anzuheizen, war deshalb allerdings dann zu unterkühlt, um im Keller Nachschub besorgen zu können. Ein winterlicher Teufelskreis meiner privaten Brennstofflogistik, aber lange her.

Der Winter in diesen fernen Zeiten brachte es in meiner einmal angeregten Erinnerung auch mit sich, dass sich das nervige Schlangestehen nach – abgesehen von Sauerkraut und Rhabarbersaft – stets zu knappen Handelswaren vor der Einzelhandelsverkaufsstelle im Schneesturm mit polarem Kaltluft-einbruch besonders herausfordernd gestaltete. Wenn ich so darüber nachdenke, habe ich eigentlich ständig gefroren. Auch beim Anstehen vor der Kirche zur Vesper am Heiligabend. Eine Stunde in der eisigen Kälte bibbern, um sich dann schnurstracks mit wildfremden Leuten um die existenzielle Frage zu streiten, ob es überhaupt erlaubt und im christlichen Sinne zu rechtfer-tigen sei, mit Mänteln, Taschen und Strickmützen halbe Kirchenbankreihen für die nachkommende zehnköpfige Familie zu besetzen.

Doch diese Zeiten sind ja, wie ich selbst erfahren durfte, in der Auferstehungs-kirche endgültig vorbei. Von der internetbasierten Anmeldeprozedur bis zur vollelektronischen Platzkarteneinlass-kontrolle ist alles durchdigitalisiert. Ein Hightech-Standard, um den uns internationale Banken und Hochsicher-heitsgefängnisse beneiden dürften. Die digital vernetzte Gemeindesecurity zeigte solche Präsenz, dass ich mich lieber mehrfach auf meinem Smart-phonedisplay vergewisserte, ob ich auch wirklich mit der richtigen App den korrekten Platz in der vorgegebenen Bestellfrist im Internet gebucht und bestätigt hatte.

Ich möchte diese Unsicherheit zukünftig gern vermeiden. Wie wäre es beispielsweise mit einem fälschungs-sicher an unauffälligen Körperstellen eintätowierten Barcode, der automa-tisch die Sitzplatzberechtigung ablesen lässt? Noch besser wäre ein implantier-ter NFC-Identifikationschip im Gesäß. Den könnte man am besten gleich bei der Taufe im Podex installieren. Kom-biniert mit der Datenbank der Kirch-geldzahlung könnte dann auch am Platz angezeigt werden, wer noch Außen-stände zu begleichen hat. Auch die mühsame Zählung von vorkonfirmandlichen Pflichtgottesdienstbesuchen wäre tech-nisch kein Problem. Und lange War-tezeiten in der Kälte sind dann auch passé. Denn mit der vollen Digital-sicherheit ist klar: Da kommt dann auch kein unangemeldeter Spontanbesucher rein. Und sei es, nur um sich zu wärmen. Mit frostigen Grüßen Ihr Traugott

Monatsspruch: Sara aber sagte: Gott ließ mich lachen.

Gen 21,6

Auferstehungskirchgemeinde	Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde
5. Februar – Septuagesimae – Mt 9,9-13	
9:30 Uhr Gottesdienst anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki	09:30 Uhr Gottesdienst in Coschütz Pfarrerin Rummel
12. Februar – Sexagesimae – Jes 55,6-12a	
09:30 Uhr Gottesdienst OKR Dr. Teubner	09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Coschütz Pfarrerin Rummel
19. Februar – Estomihi – 1 Kor 13,1-13	
09:30 Uhr Gottesdienst anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki	09:30 Uhr Gottesdienst in Coschütz Pfarrerin Rummel
26. Februar – Invokavit – Hiob 2,1-13	
9:30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki	09:30 Uhr Gottesdienst in Coschütz Pfarrerin Rummel

STICHWORT:

„7 WOCHEN OHNE“

Seit mehr als 30 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Das **Aktionsmotto 2023** vom 22. Februar bis 10. April heißt „Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit“.



In der Auferstehungskirchgemeinde findet i. d. R. jeden Sonntag auch Kindergottesdienst statt



Jahreslosung:

Du bist ein Gott, der mich sieht.

Gen 16,13

Zionskirchgemeinde	Annen-Matthäus-Kirchgemeinde
Kollekte für Gesamtkirchl. Aufgaben der VELKD	
11:00 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Rummel	11:00 Uhr Gottesdienst in der Matthäuskirche Pfarrer Manzer
Kollekte für eigene Gemeinde	
11:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Rummel	11:00 Uhr Gottesdienst in der Annenkirche Pfarrerin Hinz
Kollekte für Besondere Seelsorgedienste	
11:00 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Rummel	11:00 Uhr Gottesdienst in der Matthäuskirche Pfarrerin Hinz und Klavierklasse der Ev. Musizierschule
Kollekte für eigene Gemeinde	
11:00 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Rummel	11:00 Uhr Gottesdienst in der Annenkirche Pfarrerin i.R. Mißbach



(außer in den Schulferien). Kollektenzweck und Predigttext können ggf. abweichen.

GOTTESDIENSTE MÄRZ 2023

Monatsspruch: Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?

Röm 8,35

Auferstehungskirchgemeinde	Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde
5. März – Reminiszere – Mk 12,1-12	
09:30 Uhr Gottesdienst anschl. Kirchenkaffee Pfarrer Sawatzki	11:00 Uhr Gottesdienst zum Welt- gebetstag und Kindergottesdienst mit anschließendem Mittagsimbiss Vorbereitungskreis
12. März – Okuli – Lk 22,47-53	
9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer i.R. Dr. Führer	11:00 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl in Coschütz Prädikant Estel
19. März – Lätare – Jes 54,7-10	
9:30 Uhr Gottesdienst anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki	11:00 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl in Coschütz Pfarrerin Rummel
26. März – Judika – Hebr 5,1-10	
9:30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki	11:00 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl in Coschütz Prädikant Estel
2. April – Palmarum – Joh 12,12-19	
09:30 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden Pfarrer Sawatzki	09:30 Uhr Familiengottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden in Coschütz Pfarrerin Rummel

In der Auferstehungskirchgemeinde findet i. d. R. jeden Sonntag auch Kindergottesdienst statt



Jahreslosung:

Du bist ein Gott, der mich sieht.

Gen 16,13

Zionskirchgemeinde	Annen-Matthäus-Kirchgemeinde
Kollekte für eigene Gemeinde	
09:30 Uhr Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche Pfarrerin Rummel	09:30 Uhr Gottesdienst in der Matthäuskirche Pfarrer Manzer
Kollekte für Kongress- und Kirchentagsarbeit in Sachsen – Erwachsenenbildung –Tagungsarbeit	
09:30 Uhr Gottesdienst Prädikant Estel	09:30 Uhr Gottesdienst in der Annenkirche Pfarrerin Hinz
Kollekte für Lutherischen Weltdienst	
09:30 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Rummel	09:30 Uhr Gottesdienst in der Matthäuskirche Pfarrerin Hinz
Kollekte für eigene Gemeinde	
09:30 Uhr Gottesdienst Prädikant Estel	10:00 Uhr Abschlussgottesdienst des Glaubenskurses „Spur 8“ in der Annenkirche Pfarrerin Hinz und Spur 8-Team
Kollekte für eigene Gemeinde	
11:00 Uhr Familiengottesdienst mit anschließendem Mittagsimbiss Pfarrerin Rummel	11:00 Uhr Gottesdienst in der Matthäuskirche mit Vorstellung der Konfirmanden Pfrn. Hinz und Gem.päd. Schirmer Musik: Jungbläser der Auferstehungskirchgemeinde

(außer in den Schulferien). Kollektenzweck und Predigttext können ggf. abweichen.

- Di., 7.2.** **Seniorentreff**
15:00 Uhr Gemeindehaus Reckestraße
Anmeldung bis 2.2. im Pfarramt
- Mi., 8.2.** **Café im Kirchsaal**
14:00 Uhr Kirchsaal Coschütz
Herr Voigtländer, Fachberater der Polizei,
referiert zum Thema Trickbetrug/Taschendiebstahl
- 
Mo., 20.2. **Kinderbibeltage zum Thema: „Alles im Fluss“**
bis
Mi., 22.2. für die Christenlehrekinder der 1.-6. Klasse
unserer vier Schwesternkirchgemeinden
Gemeindehaus Reckestraße
Kosten: 15 € (jedes weitere Geschwisterkind 10 €)
Anmeldung bitte mit Teilnehmerbeitrag bis zum 10.2.
- Di., 28.2.** **Treff am Dienstag**
15:00 Uhr Zionskirche
Im Rahmen der ökumenischen Bibelwoche lädt Herr Büchner (St. Paulus) zum Nachdenken und zum Gespräch über Thema 4: „Über alle Grenzen hinweg“ (Apg 9, 36-43) ein.
- Mi., 1.3.** **Café im Kirchsaal**
14:00 Uhr Kirchsaal Coschütz
Thema: Bibelwoche
- 
Fr., 3.3. **Weltgebetstag (s. Seite 17)**
19:00 Uhr Zionskirche: Taiwan in Wort und Bild
20:00 Uhr Zionskirche: Ökumenischer Gottesdienst
- So., 5.3.** **Weltgebetstag**
11:00 Uhr Kirchsaal Coschütz: Gottesdienst mit Kinder-gottesdienst (s. Seite 17)
- So., 5.3.** **Spielenachmittag für Familien und Spiel-Freudige jeden Alters**
 15:00 Uhr Christliche Bibliothek „Komm und sieh“
im Gemeindehaus Reckestraße 6
- Di., 14.3.** **Seniorentreff**
15:00 Uhr Gemeindehaus Reckestraße
Thema: Versöhnung Teil 2, Pfarrer Busse
Anmeldung bis 10.3. im Pfarramt



- So., 19.3.** **Instrumentalkonzert der Ev. Musizierschule**
16:00 Uhr Gemeindehaus Reckestraße
Eintritt frei - es wird um eine Kollekte gebeten.
- Di., 28.3.** **Treff am Dienstag**
15:00 Uhr Zionskirche
Die Architektin Cornelia Reimann spricht am Beispiel der alten Zionskirche über Reformarchitektur.
Um einen direkten Eindruck zu erhalten, sind Sie bereits um 14:00 Uhr in die Ruine, Hohe Straße, eingeladen.
- Fr., 31.3.** **Herzwerk – Autorenlesung mit Ralf Knauthe**
 19:30 Uhr Gemeindehaus Reckestraße
Eintritt frei – um Spenden für den Stoffwechsel e.V. wird gebeten. Weitere Informationen auf Seite 18.

Einladung zum Weltgebetstag



In über 120 Ländern feiern Frauen und Männer den Weltgebetstag. Dieses Jahr laden uns Frauen verschiedener christlicher Konfessionen aus Taiwan unter dem Motto „Glaube bewegt“ ein, ihr Land kennenzulernen und gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Freuen wir uns, dass am Freitag, dem 3. März 2023, um 19:00 Uhr in der Zionskirche endlich wieder ein gemeinsamer Abend mit Landeskunde, Gottesdienst und

landestypischem Imbiss stattfinden kann. Ausgestaltet wird der Abend von den Gemeinden Zion, St. Paulus, Auferstehung und Lukas.

Am Sonntag, dem 5. März 2023, um 11:00 Uhr feiert die Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde im Kirchsaal auf der Windbergstraße den Weltgebetstage-Gottesdienst mit Kindergottesdienst und einem anschließenden kleinen Imbiss.

Herzwerk – Autorenlesung mit Ralf Knauthe

31. März 2023 um 19:30 Uhr, Gemeindehaus Reckestraße

In seinem 2021 erschienenen Buch „Herzwerk“ erzählt der Autor mit viel Wortwitz und Tiefsinn von seiner Lebensreise: Aufgewachsen



Der Dresdner Ralf Knauthe ist Mitbegründer und Vorsitzender der sozialmissionarischen Organisation Stoffwechsel e.V.

in einer christlichen Familie, Feinmechaniker von Beruf, gründete er 1993 zusammen mit Sabine Ball den Stoffwechsel e.V., der sich um

Kinder, Jugendliche und Familien in der Dresdner Neustadt und anderen Stadtteilen kümmert und neben praktischer Lebenshilfe die Liebe Gottes zu den Menschen tragen möchte.

Mit 42 Jahren erlebte Ralf Knauthe durch das Ende seiner Ehe auch den Zerbruch seines Herzens. Berührend schildert er, wie er in seiner Einsamkeit und Niedergeschlagenheit eine ganz persönliche Erfahrung mit Jesus machen durfte und wie Gott sein Herz tröstete und heilte. Dieses Erleben drückt Ralf Knauthe im Symbol des Herzwerks aus. Er ist sich sicher: Gott möchte das Herz eines jeden Menschen mit seiner Liebe füllen, ihn frei machen und für sein ganz persönliches Herz-Werk befähigen.

Weitere Informationen unter www.herzwerk.one



Spiele-Nachmittag für Familien und Spiel-Freudige jeden Alters

Am Sonntag, dem 5. März 2023 laden wir ab 15:00 bis ca. 17:30 Uhr ganz herzlich zum fröhlichen gemeinsamen Spielen in unsere Bibliothek ein. Gesellschaftsspiele für verschiedene Altersgruppen warten darauf, ausprobiert zu werden – und natürlich könnt Ihr auch gerne eigene Spiele mitbringen. Wir freuen uns auf einen lustigen Nachmittag mit Euch!

Euer Bibliotheks-Team

In der Bibliothek gibt es eine große Auswahl von Spielen für Jung und Alt (Foto: B. Reith).

**Jahresplan 2023 mit wichtigen Terminen zum Vormerken**

Februar		
20.-22.2.	A	Kinderbibeltage der Schwesterkirchgemeinden
März		
3.3.	Z	Gottesdienst zum Weltgebetstag
5.3.	PG	Gottesdienst zum Weltgebetstag
10.-12.3.	A	Konfirmandenrüstzeit
23.-26.3.	AM/PG/Z	Konfi-Factory
26.3.	AM	Abschlussgottesdienst Spur8
April		
6.4.	A/PG	Tischabendmahl
7.4.	A	Gottesdienst mit Passionskantate
7.4.	PG	Musik zur Sterbestunde
9.4.	A	Osternachtfeier
9.4.	PG	Familiengottesdienst mit anschl. Osternestsuche
9.4.	AM	Taizé-Andacht
10.4.	AM	Gemeins. Gottesdienst d. Schwesterkirchgemeinden
16.4.	PG	Konfirmation
22.4.	AM	Living-Water-Jugendgottesdienst
30.4.	AM	Konfirmation
Mai		
7.5.	A	Konfirmation
11.5.		Seniorenausfahrt der Schwesterkirchgemeinden
13.5.	Z	Familienwanderung
18.5.	PG	Andacht mit Lagerfeuer
28.5.	Z	Konfirmation
29.5.	PG	Gemeins. Gottesdienst d. Schwesterkirchgemeinden
Juni		
7.-11.6.		Ev. Kirchentag in Nürnberg
16.-23.6.	Z	Jugendwoche
24.6.	AM	Gemeindefest
25.6.	A	Gottesdienst mit Kindermusical

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Juli		
1.7.	Z	Gemeindefest
2.7.	A	Gottesdienst mit Jazz-Messe
2.7.	PG	Gemeindefest
9.-17.7.	A	Fahrradfreizeit für 11-13jährige
August		
20.8.	AM	Familiengottesdienst „zum Start“
27.8.	A	Gemeinsamer Gottesdienst zum Schuljahresanfang
September		
2.9.	A	Living-Water-Jugendgottesdienst
10.9.	A	Jubelkonfirmation
10.9.	AM	Benefizkonzert für den Matthäusfriedhof
14.-18.9.	Z	Rütfahrt nach Schweden
17.9.	AM	Dozentenkonzert der Ev. Musizierschule
24.9.		Erntedankfest in allen Gemeinden
29.9.-2.10.		Familienrüstzeit in Hohenstein-Ernstthal
Oktober		
20.-22.10.	PG/Z	Konfirmandenrüstzeit
31.10.	Z	Kirchweihfest mit Familienprogramm
November		
11.11.	PG	Martinsumzug mit Lagerfeuer
11.11.	A	„Lobgesang“, Konzert mit Kantorei, Elblandphilharmonie und Solisten
13.-17.11.	A	Andachten zur Friedensdekade
22.11.	AM	Gemeins. Gottesdienst d. Schwesternkirchgemeinden
25.11.	PG	Living-Water-Jugendgottesdienst
Dezember		
1.12.	A	Schülerkonzert der Ev. Musizierschule
3.12.	A	Weihnachtsmarkt
10.12.	Z	Musikalische Vesper
16.12.	A	Adventskonzert
17.12.	PG	Lichtelvesper
31.12.	A	Silvesterkonzert

A: Auferstehungskirchgemeinde, AM: Annen-Matthäus-Kirchgemeinde,
 PG: Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde, Z: Zionskirchgemeinde



Kirchenkrümel (Kinder 0-3 Jahre mit Eltern)	Plauen	dienstags	09:15 Uhr
Auskunft über Luisa Barth (0176/57905128)			
Kinderkreis „Kleine Leute Treff“ mit Frühstück (Kinder 3-9 Jahre mit Eltern)	Coschütz	Samstag, 4.2., 4.3., 1.4.	09:00 Uhr
Kinderkreis „Singen, Spielen, Bewegen“ (3-9 Jahre)	Coschütz	Samstag, 18.3.	10:00 Uhr
Folgende Zeiten sind vorläufig während der Vakanz der Gemeindepädagogenstelle:			
Kinder- und Teenietreff*			
1. bis 3. Klasse	Gittersee	freitags	15:00 Uhr
4. bis 6. Klasse	Gittersee	freitags	16:00 Uhr
JG/Teestube*			
ab 9. Klasse	Gittersee	freitags	ab 19:00 Uhr
Konfirmanden	Co/Gi		
7./8. Klasse	nach Absprache		
Konfirmandenprojekt	Plauen		
	mittwochs nach Projektplan		
Christenlehre	Plauen	Auskunft im Pfarramt	
Junge Gemeinde	Plauen	dienstags	19:30 Uhr
Aktion Ameise	Plauen	Freitag, 3.2., 17.3., 24.3.	15:00 Uhr
Pfadfinder	Plauen	nach Absprache	
VCP Pilgrim Dresden Süd		monatl. samstags	
Ansprechpartnerin: Gemeindepädagogin Annegret Richter-Mesto (annegret.richter@evlks.de)			
Kindergottesdienst		s. Gottesdienstplan (außer in den Ferien)	

Kirchenmusik	Plauen	
Instrumentalunterricht: Ev. Musizierschule Dresden über sebastian.schoene@evlks.de		
Blechblas- und Orgelunterricht		nach Vereinbarung
Junge Kantorei (ab 7. Klasse)		donnerstags
Große Kurrende (2.–6. Klasse)		17:45 Uhr
Kleine Kurrende I (ab 3.J.)		donnerstags
Kleine Kurrende II		16:30 Uhr
(Vorschulkinder und 1. Klasse)		freitags
Kinder- u. Jugendposaunenchor		15:00 Uhr
		freitags
		15:45 Uhr
	dienstags (14-täglich)	18:00 Uhr

Veranstaltungsorte: Coschütz: Windbergstraße 20; Gittersee: Rathausstraße 4;
Plauen: Reckestraße 6; Zion: Bayreuther Straße 28



REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Morgenandacht	Plauen	montags	08:30 Uhr
Seniorentreff	Plauen	Dienstag, 7.2., 14.3.	15:00 Uhr
Bibelgespräch	Plauen	Mittwoch, 22.2., 22.3.	19:30 Uhr
Friedensgebet	Plauen	donnerstags (in der Kirche)	19:00 Uhr
Hauskreise		Auskunft im Pfarramt	
Christliche Bibliothek	Plauen	donnerstags	15:00-19:30 Uhr
„Komm und sieh!“		(außer in den Ferien)	
		sonntags	10:45-12:00 Uhr
Kirchenmusik	Plauen		
Chorus matutinus		donnerstags	10:00 Uhr
Kantorei		donnerstags	19:30 Uhr
Posaunenchor		mittwochs	17:45 Uhr
Sinfonisches Orchester		mittwochs	19:00 Uhr
Kirchenvorstand	Plauen	Di., 7.2.; Mi., 1.3.; Di., 28.3.	19:30 Uhr
Café im Kirchsaal	Coschütz	Mittwoch, 8.2., 1.3.	14:00 Uhr
Spielenachmittag für Erwachsene	Coschütz	Montag, 27.2., 27.3. (immer am letzten Montag im Monat)	15:00 Uhr
Kirchenvorstand	Coschütz	Dienstag, 14.2., 14.3.	19:30 Uhr

Veranstaltungsorte: Coschütz: Windbergstr. 20; Gittersee: Rathausstr. 4; Plauen: Reckestr. 6

ADRESSEN UND ÖFFNUNGSZEITEN

Evangelisch-Lutherische Auferstehungskirchgemeinde Dresden-Plauen	
Pfarramt: Karin Dietrich Reckestraße 6, 01187 Dresden Telefon: 4 71 72 49	Mo.–Fr. 10:00–12:30 Uhr Di. auch 15:00–18:00 Uhr Mittwoch geschlossen
Sprechzeiten von Pfr. Sawatzki:	Di. 17:00–18:00 Uhr oder nach Vereinbarung
Internet: www.auferstehungskirche-dresden.de	E-Mail: kg.dresden_plauen@evlks.de
Friedhofsverwaltung: Fr.-Meister A. Thiele Bernhardstraße 141, 01187 Dresden Telefon: 4 01 06 83 Fax: 4 04 18 491 E-Mail: friedhof-dresden-plauen@gmx.de	Mo.–Fr. 10:00–12:00 Uhr Di. auch 15:00–18:00 Uhr Mittwoch geschlossen
Kindergarten: Leiterin Kristina Günther Krausestraße 5, 01187 Dresden	Telefon/Telefax: 4 72 08 51 E-Mail: AuferstehungskircheDresden.Kiga@web.de
Bankverbindungen:	Bank für Kirche und Diakonie eG BIC: GENODED1DKD
<i>Spenden für die Auferstehungskirchgemeinde:</i> Kontoinhaber: KBZ DD Nord/Kassenverwaltung	IBAN: DE81 3506 0190 1667 2090 36 <i>Erster Verwendungszweck:</i> RT 0927
<i>Kirchgeld:</i> Kontoinhaber: Auferstehungskirchgemeinde	IBAN: DE98 3506 0190 1606 6000 26
<i>Kindergartengebühren:</i> Kontoinhaber: Auferstehungskirchgemeinde	IBAN: DE23 3506 0190 1606 6000 18
<i>Friedhofsgebühren:</i> Kontoinhaber: Auferstehungskirchgemeinde	IBAN: DE76 3506 0190 1606 6000 34
<i>Beiträge und Spenden für die Kirchenmusik:</i> Kontoinhaber: Förderkreis Kirchenmusik e.V.	IBAN: DE61 3506 0190 1620 1800 13
Mitarbeiter: Pfarrer Stephan Sawatzki Kantor Sandro Weigert Kantorin Annerose Rademann Gemeindepädagogin Falk Hochmuth Gemeindepädagogin Anna-Magdalena Buchmann Hausmeister Thomas Kretschmer	Telefon: 2 04 37 24 / 4 71 72 49 E-Mail: Sandro_Weigert@gmx.de, Tel.: 4 04 38 63 E-Mail: annerose.rademann@evlks.de E-Mail: kg.dresden_plauen@evlks.de Telefon: 0152 8 41 87 25 9 E-Mail: thomas.kretschmer@evlks.de
Vorsitzender des Kirchenvorstandes:	Dr. Ralph Müller-Pfefferkorn
Evangelisch-Lutherische Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Dresden-Coschütz/Gittersee	
Pfarramt und Friedhofsverwaltung: Windbergstraße 20, 01189 Dresden Telefon: 4 01 03 69/Telefax: 4 03 67 13	Sabine Bruns Mo. + Do. 9:00–12:00 Uhr Di. 16:00–18:00 Uhr
Internet: www.kirche-dresden-gittersee.de	E-Mail: kg.dresden_coschuetz_gittersee@evlks.de
Bankverbindung: IBAN: DE83 3506 0190 1606 7000 12	Bank für Kirche und Diakonie eG BIC: GENODED1DKD
Mitarbeiter: Pfarrerin Beatrice Rummel	beatrice.rummel@evlks.de Telefon: 4010369
Vorsitzender des Kirchenvorstandes:	Sebastian Estel
Impressum:	
Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinden Dresden-Plauen und Dresden-Coschütz/Gittersee	
Redaktion: Pfarrer Stephan Sawatzki (v. i. S. d. P.); Renate Grieger, Matthias Jakob, Astrid Jaschinski, Benedikt Puls, Pfarrerin Beatrice Rummel	
Reckestraße 6, 01187 Dresden gemeindeblatt@auferstehungskirche-dresden.de	
Redaktionsschluss: 18.01.2023 Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 15.3.2023	
Titelfoto: R. Grieger	
Herstellung: addprint AG, Am Spitzberg 8a, 01728 Possendorf	
Wir danken herzlich den Helferinnen und Helfern, die unser Gemeindeblatt austragen. Ebenso danken wir, wenn Sie mit Ihrer Spende helfen, die Herstellungskosten zu decken.	
 Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsen	